

Effektivität von Bürgerräten

Ein kurzer Einblick

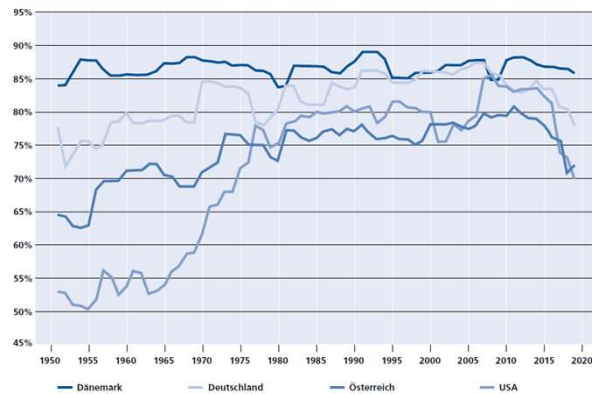
Wie erlangt die Forschung Kenntnisse über die Effektivität von Bürgerratsinitiativen?

- Studien werden basieren hauptsächlich auf Evaluierungen von einzelnen oder wenigen Initiativen
- Die meisten Studien benutzen Beobachtungs- und Interviewmethoden
- Zum Teil dienen Bürgerräte als Experimente die es Akademikern erlauben die einzelnen Prozesse im Detail zu beobachten.
- **Die meisten Studien zur Effektivität von Bürgerräten sind nicht generalisierbar da die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Initiativen nicht gegeben ist.**

Warum deliberative Demokratie?

- Vertrauen und Teilnahme an existierenden demokratischen Verfahren nimmt ab.
- Gründe:
 - Volatilität des Wahlverhaltens
 - Soziale Selektivität
 - Polarisierung der Gesellschaft
 - Vertrauensverlust in Institutionen wie etwa Parlamente
 - Ungenügende Repräsentanz von vielen Segmenten der Gesellschaft in politischen Institutionen

Demokratieentwicklung in Dänemark, Deutschland, Österreich und den USA (1950–2020)



Quelle: V-Dem - Varieties of Democracy 2020; <https://www.v-dem.net/en/about/>

Merkel, Milačić, Schäfer 2021: 4

Funktioniert das System Bürgerrat? - Ja

- Der Prozess „Bürgerrat“
 - Teilnehmer haben positive Erfahrungen
 - Positive Merkmale: Austausch unter Teilnehmern, die Moderation, der wechselseitige Respekt, Informationsangebot
 - Studien zeigen, dass
 - Demokratieempfinden wird gestärkt
 - Polarisierung wird reduziert
 - Beispiele finden sich weltweit, aber hauptsächlich auf regionaler oder nationaler Ebene:
 - British Columbia, Ontario, Niederlande, Irish Constitutional Convention, Irish Citizens Assembly, Bürgerrat Demokratie
 - Bei bestimmten Initiativen gibt es „Output“ Erfolge
 - Beide irische Bürgerräte „Irish Citizens' Assembly“ und „Irish Constitutional Convention“ konnten Probleme der Gesellschaft lösen

Suiter et al. 2016, Grönlund et al. 2015, Boulianne 2019, Már und Gastil 2020, Buchstein 2019, Gastil und Wright 2019

Ja, aber ... mit Einschränkungen

- Probleme im Prozess

- Zusammensetzung von Bürgerräten
 - Zufallslosungen unter Beachtung von einzelnen Segmenten der Bevölkerung sollte eine diverse Zusammensetzung ermöglichen
 - Studien zeigen allerdings dass dies in verschiedenen Fällen nicht so war:
 - Bürgerräte bestehen oft aus Menschen die weiß, älter, angestellt oder verrentet sind und einen hohen Bildungsgrad haben (Warren, Pearse 2008; Fournier et al. 2011).
 - Zudem haben viele ein hohes politisches Interesse

“Oftmals ist eine Beteiligungslust weniger bei den »Verdrossenen« festzustellen »als bei den politisch ohnehin Interessierten, denen die Abgabe ihrer Wählerstimme alle vier Jahre zu wenig ist“

Kübler et al. 2021: 47 in Merkel, Milačić, Schäfer 2021: 14

Fournier et al., 2011; Gerber et al., 2016; Jacquet, 2017; Rojon & Pilet, 2021; Sanders, 1997; Young, 2003

Ja, aber ... mit Einschränkungen

- Probleme im Prozess

- Mehr Inklusion bei der Themenwahl
 - Trotz Anstrengungen besonders viel Menschen aus verschiedenen Gruppen in die Themenwahl mit einzubeziehen nahmen an Crowdsourcing Versuchen hauptsächlich politisch aktive Männer teil (Jonsson 2015).
 - Bei den Regionalkonferenzen des Bürgerrats Demokratie fand eine Untersuchung „**Verzerrungen in Hinblick auf Bildung, politischem Interesse und politischer Einstellung zu mehr Bürgerbeteiligung**“.

Fournier et al., 2011; Gerber et al., 2016; Jacquet, 2017; Rojon & Pilet, 2021; Sanders, 1997; Young, 2003; Merkel, Milačić, Schäfer 2021.

Ja, aber ... mit Einschränkungen

- Meinungsänderung
 - Eine Empfehlung fordert Meinungsänderungen und Kompromisse unter den Teilnehmern.
 - Manche Studien legen nahe dass bestimmte Gruppierungen mehr dazu bereit sind ihre Meinung zu ändern als andere:
 - Junge Menschen, Frauen, sowie Menschen mit einem durchschnittlichen Bildungsgrad ändern ihre Position zu Themen wie Steuerreform oder Wahlreform eher als Menschen über 65.
 - Gruppen die zu ähnlich sind ändern ihre Meinung seltener und bilden extremistischere Meinungen.

Suiter, J. Farrell, D. M. O'Malley 2016; Strandberg, K., Himmelroos, S., & Grönlund, K. 2019.

Ja, aber ... mit Einschränkungen

- Probleme bei der Umsetzung
 - Effektivität gemessen an der Umsetzung von Empfehlungen
 - Nicht durchgesetzt durch Referenden: British Columbia, Ontario, Niederlande
 - Nicht durchgesetzt durch Politiker: Frankreich
 - Effektivität gemessen an der Involvierung der Politik
 - In Groß Britannien fällt es der konservativen Regierung schwer das Projekt *Process Citizens Convention on UK Democracy* zu unterstützen obwohl es durch mehrere Parlamentarier gesponsort wird.

Stack, S. Griessler, E. 2022.

Die Frage der Legitimität

- Bürger stellen die Legitimität eines Bürgerrates nicht gleich mit der von gewählten Volksvertretern
 - Allerdings werden Initiativen durch alle Segmente der Bevölkerung unterstützt.
 - Wissenschaftliche Erkenntnisse sind nicht klar:
 - **Pilet et al 2022:** Menschen von allen Segmenten der Gesellschaft unterstützen Bürgerräte, wenn auch teils weil sie sich eigene Vorteile erhoffen
 - **Goldberg, S. Bächtiger, A. 2022:** Hauptsächlich Menschen die dem momentanen System kritisch gegenüberstehen unterstützen Bürgerräte, Menschen die mit dem System zufrieden sind hinterfragen die Legitimität und wollen enge Regeln für Bürgerräte.
 - Beispiele:
 - In Deutschland kritisieren Teile der Gesellschaft den Bürgerrat Klima da der durch private Organisationen organisiert wurde
 - In Frankreich wird der Bürgerrat von Präsident Macron als Umgehung des Parlaments dargestellt
 - In Irland führt ein hohes Maß an Medienarbeit und Transparenz dazu das die Legitimität von Bürgerräten über Zeit gefestigt wird

FAZIT

- Wissenschaftliche Studien kommen zu dem Schluss, dass Bürgerratsinitiativen das Potenzial haben unsere Demokratie zu stärken
- Dafür muss besonders bei der Themenwahl und Zusammensetzung der Initiativen auf Diversität geachtet werden
- Klare Kommunikationsstrategien und frühe Integration mit existierenden Institutionen sind weitere wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Nutzung des Konzepts

Quellen

- Boulianne, S. 2019. Building faith in democracy: deliberative events, political trust and efficacy. *Political Studies* 67(1), 4–30.
- Buchstein, H. 2019. Democracy and lottery: revisited. *Constellations* 26(3), 361–377.
- Farrell, D. M., Suiter, J., Harris, C., & Cunningham, K. 2020. The Effects of Mixed Membership in a Deliberative Forum: The Irish Constitutional Convention of 2012–2014. *Political Studies*, 68(1), 54–73. Scopus. <https://doi.org/10.1177/0032321719830936>
- Fournier, P., van der Kolk, H., Carty, R. K., Blais, A., & Rose, J. 2011. *When Citizens Decide: Lessons from Citizen Assemblies on Electoral Reform*. Oxford University Press. <https://doi.org/10.1093/acprof:oso/9780199567843.001.0001>
- Gastil J. and Wright El. 2019. *Legislature by Lot: Transformative Designs for Deliberative Governance*. London and New York, NY: Verso Books.
- Gerber, M., Bächtiger, A., Shikano, S., Reber, S., & Rohr, S. 2016. Deliberative abilities and deliberative influence in a transnational deliberative poll (EuroPolis). *British Journal of Political Science*, 48(4), 1098–1118.
- Goldberg, S., & Bächtiger, A. 2023. Catching the 'Deliberative Wave'? How (Disaffected) Citizens Assess Deliberative Citizen Forums. *British Journal of Political Science*, 53(1), 239–247. doi:10.1017/S0007123422000059
- Grönlund K et al. 2015. Does enclave deliberation polarize opinions? *Political Behavior* 37(4), 995–1020.
- Jacquet, V. 2017. Explaining non-participation in deliberative mini-publics. *European Journal of Political Research*, 56(3), 640–659.

Quellen

- Merkel, W., Milačić F., und Schäfer, A. 2021. Bürgerräte: Neue Wege zur Demokratisierung der Demokratie. FES: <https://library.fes.de/pdf-files/bueros/wien/18444.pdf>
- OECD 2020. Innovative citizen participation and new democratic institutions: catching the deliberative wave (OECD Report). <https://www.oecd.org/gov/open-government/innovative-citizen-participation-new-democraticinstitutions-catching-the-deliberative-wave-highlights.pdf>
- Pilet JB et al. 2020. Public Support for Citizens' Assemblies Selected through Sortition: Survey and Experimental Evidence from 15 Countries. SocArXiv. September 12. Doi:10.31235/osf.io/dmv7x.
- Rojon, S., & Pilet, J.-B. 2021. Engaged, indifferent, skeptical or critical? Disentangling attitudes towards local deliberative mini-publics in four Western European democracies. *Sustainability*, 13(19), 10518.
- Sanders, L. 1997. Against deliberation. *Political Theory*, 25(3), 347–376.
- Stack, S. Griessler, E. 2022. From a "half full or half empty glass" to "definitely a success". Explorative comparison of impacts of climate assemblies in Ireland, France, Germany and Scotland. IHS Working Paper 39. HIS. <https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/6113/>
- Strandberg K, Himmelroos S, Grönlund K. 2016. Do discussions in like-minded groups necessarily lead to more extreme opinions? *Deliberative democracy and group polarization*. *International Political Science Review*, 40(1), 41–57. <https://doi.org/10.1177/0192512117692136>
- Suiter J et al. 2016. When do deliberative citizens change their opinions? Evidence from the Irish Citizens' Assembly. *International Political Science Review* 37(2), 198–212.
- Suiter, J. Farrell, D. M. O'Malley, E. 2016. Why do deliberative citizens change their opinions?
- Young, I. M. 2003. Activist challenges to deliberative democracy. In: JS Fishkin and P Laslett (Eds.), *Debating deliberative democracy* (pp. 102–120). Blackwell.